

Generaloberst

Heinrich-Gottfried von Vietinghoff-Scheel

geb. 06.12.1887 Mainz
gest. 23.02.1952 Pfrontenried / Allgäu



Heer

OB der Heeresgruppe Südwest

RK 24.06.1940 General
456. EL 16.04.1944 Generaloberst

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern
RK II.Klasse des Sächsischen Albrechts-Orden mit Schwertern
Mecklenburg-Schwerinisches Militär-Verdienstkreuz II.Klasse
Österr. Orden der Eisernen Krone III.Klasse m. Kriegsdekoration
Österr. Militär-Verdienstkreuz III.Klasse mit der Kriegsdekoration
Sachsen-Meiningsches Ehrenkreuz für Verdienste im Krieg
Lübeckisches Hanseatenkreuz 1917
Spangen zum EK II und EK I 1939
DK in Gold am 22.04.1942 als General der Panzertruppe
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 05.07.1934
Panzerkampfabzeichen in Silber
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936
Bulgarisches Offiziers-Kreuz 1942
Ostmedaille am 20.07.1942

Beförderungen

03/1906 Fähnrich
01/1907 Leutnant
01/1912 Oberleutnant
06/1915 Hauptmann
03/1926 Major
02/1931 Oberstleutnant
04/1933 Oberst
04/1936 Generalmajor
03/1938 Generalleutnant
06/1940 General der Panzertruppe
09/1943 Generaloberst

Heinrich von Vietinghoff trat 1909 in das kaiserliche Heer ein und wurde für seine Tapferkeit mehrfach ausgezeichnet. Nach vielen Verwendungen übernahm er 1938 das Kommando über die 5. P.D., mit der er am Polen-Feldzug teilnahm. Am 26. Oktober 1939 übernahm er das XIII. A.K., mit dem er den Frankreich-Feldzug erlebte. Am 1. Juni 1940 folgte seine Beförderung zum General der Panzertruppen, am 1. November 1940 übernahm er das XXXVI. Panzer-Korps. Mit diesem Panzer-Korps kämpfte von Vietinghoff auf dem Balkan und an der Ostfront, zunächst bei der Heeresgruppe Nord, anschließend bei der Heeresgruppe Mitte. Zwischen dem 1. September und dem 1. Dezember 1942 war er stellvertretender Kommandeur der 9. Armee, anschließend übernahm er bis zum 15. August 1943 das Kommando über die 15. Armee, dann über die 10. Armee in Italien. Dort vertrat er Feldmarschall Kesselring nach dessen schweren Unfall zwischen dem 23. Oktober 1944 und dem 15. Jänner 1945 als OB Südwest. Ende Jänner 1945 war von Vietinghoff vorübergehend OB der Heeresgruppe Kurland, kehrte dann aber nach Italien zurück, wo er am 10. März 1945 die Heeresgruppe C übernahm, zugleich war er OB Südwest. Ende April 1945 nahm er Verbindung zu den Alliierten auf und unterzeichnete am 29. April 1945 in Caserta die Kapitulation seiner Truppen in Italien.